



Wohin fährt der Nahverkehr?

Dokumentation zu "Region im Dialog" vom 20. November 2012

**HAN
NOV
ER**

Liebe Leserinnen und Leser,

im Nahverkehrsplan stellt die Region Hannover die Weichen für die Entwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs für die Zukunft. 2013 wird der Plan fortgeschrieben – wir wollen den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geben, mitzureden. Gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern hat die Region Hannover in ersten Veranstaltungen Ideen für den Nahverkehr der nächsten Jahrzehnte gesammelt.

Die Zukunftskonferenz am 10. November mit Bürgerinnen und Bürgern aus den Städten und Gemeinden der Region Hannover legte den Grundstein für die Bürgerbeteiligung. Drei Themenrunden beschäftigten sich mit Fragen rund um Angebot, Infrastruktur und Marketing. Freiwillige Berichterstatter transportierten schließlich die Ergebnisse der Zukunftskonferenz in die Öffentlichkeit.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Region im Dialog" hatten Interessierte die Gelegenheit, unter dem Motto "Wohin fährt der Nahverkehr?" einen Blick auf diese Ergebnisse zu werfen und auf Basis dieser Überlegungen weiter zu diskutieren.

"Region im Dialog" bildete außerdem den Rahmen für die Auszeichnung der besten Fotoarbeiten von Schülerinnen und Schülern der MultiMedia BBS. Unter dem Titel "Wie sehen jungen Menschen den Nahverkehr in der Region Hannover?" haben sie sich dem Thema aus der eigenen Perspektive genähert.

Die große Resonanz zeigt uns, dass das Interesse und das Engagement der Bürgerinnen und Bürger in der Region Hannover ungebrochen und die Motivation, Anregungen zu geben und aktiv bei der Gestaltung des Nahverkehrs mitzuwirken, groß ist. Auch zukünftig wollen wir den Einwohnerinnen und Einwohnern eine Plattform dafür bieten. Darüber hinaus machten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer deutlich, dass wir Veranstaltungen wie diese brauchen, um Transparenz und einen engen Informationsaustausch im Bereich ÖPNV sicherzustellen.

"Wohin fährt der Nahverkehr?" – Die Weichen sind gestellt!

Ulf-Birger Franz

Dezernent für Wirtschaft, Verkehr und Bildung der Region Hannover

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Wie sehen junge Menschen den Nahverkehr in der Region Hannover?	3
Impulsvorträge	5
Impulsvortrag: "Zukunft des Nahverkehrs" (Prof. Carsten Sommer, Universität Kassel)	5
Impulsvortrag: "Vorwärts nach weit – Nahverkehr in der Region Hannover" (Ulf-Birger Franz, Region Hannover)	9
Diskussionsrunden zu den Themen Angebot, Infrastruktur und Marketing	11
Schlusswort & Dank	15
Hermann Meyer, Fachbereichsleiter Verkehr der Region Hannover	15

Wie sehen junge Menschen den Nahverkehr in der Region Hannover?

Unter dem Titel „Wie sehen junge Menschen den Nahverkehr in der Region Hannover?“ haben sich die Schülerinnen und Schüler der MultiMedia BBS Hannover dem Thema Nahverkehr mit der Kamera genähert. Im Fokus der Bilder stehen Menschen, die in der Region Hannover mit S-Bahn, Stadtbahn und Bus unterwegs sind. Knapp 300 Bilder haben die Auszubildenden gemacht.

Ausgerufen hat den Wettbewerb der Fachbereich Verkehr der Region Hannover. 55 angehende Fotografen und Mediengestalter der MultiMedia Berufsbildenden Schule Hannover (MM BBS) haben sich daran beteiligt und ihre ganz persönliche Sicht auf Hannovers öffentlichen Nahverkehr mit der Kamera eingefangen.



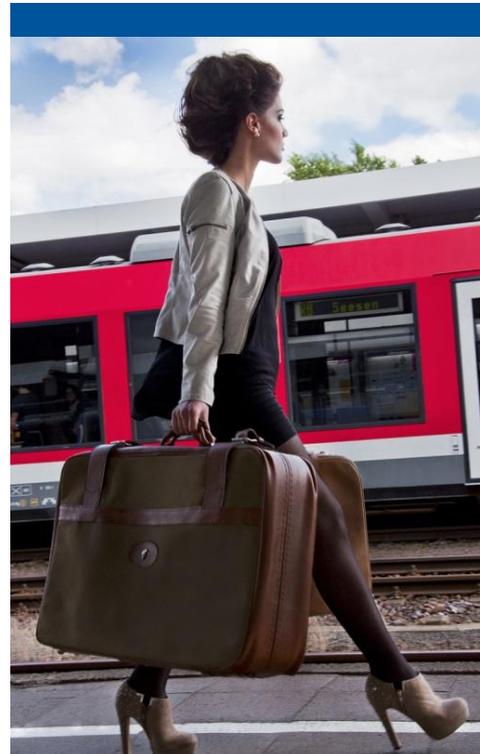
Platz 3

Mal wieder zu spät dran. Die Stadtbahn steht schon an der Haltestelle. Ein letzter Sprint - und gerade noch geschafft. Jeder Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel kennt diese Situation, die die angehende Fotografin Jennifer Makollus im Bild festgehalten hat. Mit ihrem Foto wurde sie Drittplatzierte beim Wettbewerb "Perspektive Nahverkehr".



Platz 2

Dass ÖPNV durchaus Spaß bereiten kann, zeigt auch das Bild der Zweiplatzierten des Wettbewerbs: Angelina Jasmin Oetters hat einen Saxofonspieler vor einer abfahrenden Stadtbahn an der Haltestelle Sedanstraße/Lister Meile fotografiert.



Platz 1

Den ersten Platz belegt Lisa Justine Neumann. Ihr Foto trägt den Titel "Unterwegs" und hat die drei Jurymitglieder überzeugt. "Starke Frau, starker Öffentlicher Personennahverkehr: Einfach ein starkes Bild", kommentiert René Schweimler, Chefredakteur des Fahrgastfernsehens, die Entscheidung der Jury.

Impulsvorträge

"Zukunft des Nahverkehrs"

Prof. Carsten Sommer, Leiter des Fachgebiets Verkehrsplanung und Verkehrssysteme der Universität Kassel

Im ersten Impulsvortrag der Veranstaltung gibt Prof. Carsten Sommer von der Universität Kassel einen Überblick über mögliche zukünftige Entwicklungen im Öffentlichen Personennahverkehr. Neben zu erwartenden Trends und Herausforderungen präsentiert Prof. Sommer Lösungsansätze und "Best-Practice-Beispiele" aus anderen Regionen.

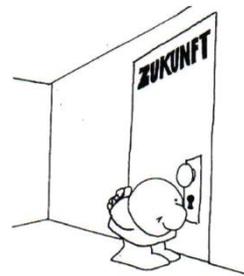
Zukunft des Nahverkehrs

Prof. Dr.-Ing. Carsten Sommer
Fachgebiet Verkehrsplanung und Verkehrssysteme
Universität Kassel



Quelle (Bild): <http://www.amusingplanet.com/2010/05/our-story-of-cobby-bus-shelter-at.html>, Stand 02.02.2010

„Region im Dialog – Wohin fährt der Nahverkehr?“, 20.11.2012, Hannover

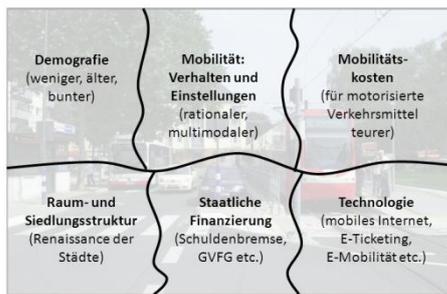


„Voraussagen soll man unbedingt vermeiden, besonders solche über die Zukunft.“

Mark Twain

„Wir blicken so gern in die Zukunft, weil wir das Ungefähre, was sich in ihr hin und her bewegt, durch stille Wünsche so gern zu unseren Gunsten heranleiten möchten.“

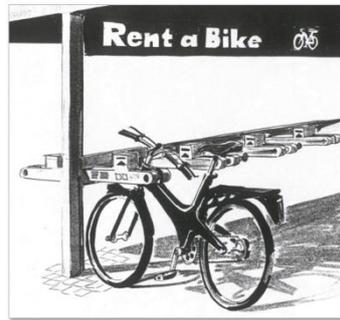
Johann Wolfgang von Goethe



Megatrends und deren Auswirkungen auf das Potential im ÖV in ...	Ballungs-räumen	ländlichen Räumen
Schüler und ältere Personen ohne Pkw gehen (z.T. drastisch) zurück.	-	--
Studierendenzahlen gehen langfristig leicht zurück bzw. stagnieren.	o	/
Der Anteil junger Menschen ohne Pkw steigt.	++	o
Wahlfreie Personen nehmen zu.	++	+
Die emotionale Bedeutung des Autos geht zurück. Eigentum wird unwichtiger.	+	o
Landflucht statt Suburbanisierung	+	--
Die Mobilitätskosten im motorisierten Verkehr steigen überproportional.	o	o



Prof. Dr.-Ing. Carsten Sommer 17



„Mit einer Codekarte oder dem Fahrschein für den öffentlichen Nahverkehr kann man überall ein spezielles City-Bike ausleihen, das nach Gebrauch an jeder Ecke wieder problemlos abgegeben wird.“

Zitat aus Fikardt, D.: „Konzepte für die Stadt der Zukunft – BikeCity 2010“, bike 9/91, 1991.

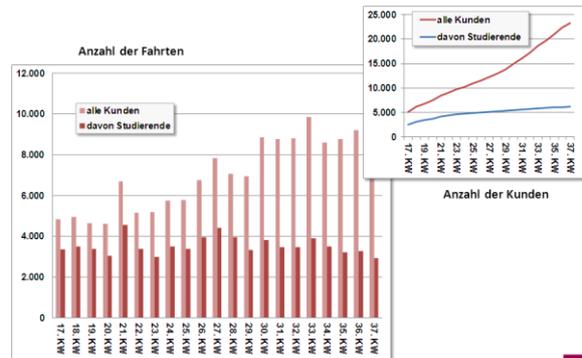
Quelle: Fikardt, D.: „Konzepte für die Stadt der Zukunft – BikeCity 2010“, bike 9/91, 1991.

Prof. Dr.-Ing. Carsten Sommer 18

- Stadt Kassel als Modellprojekt für die Integration von öffentlichen Rädern in den ÖPNV
- Integration in den ÖPNV
 - Lage der Konrad-Stationen max. 200 m von der nächsten ÖV-Haltestelle entfernt
 - Guthabencodes für 30 Minuten kostenlose Konrad-Nutzung auf jedem NVV-Ticket
 - Guthabekontingente für Jahresabo-Kunden und Jahreskarte Trio Mobil (Kombination von ÖPNV, Carsharing und Leihfahrrad)



Prof. Dr.-Ing. Carsten Sommer 19



Quelle: Stadt Kassel, 2012.

Prof. Dr.-Ing. Carsten Sommer 20

Beispiel Münster: Stadtwerke PlusCard



Quelle: Birkhahn, S., Schulte, R.: „Münster setzt alles auf eine Karte“, in: Der Nahverkehr, Heft 7-8/2012, Düsseldorf, 2012.

Prof. Dr.-Ing. Carsten Sommer 21

- Integration des vorhandenen Pkw-Verkehrs in den ÖPNV
 - Mitnahme von Fahrgästen bei privaten Pkw-Fahrten, Fahrten von Pflegediensten etc. („Mobilfah!-Fahrt“)
 - IT-gestützte Anmeldung, Buchung und Zahlung über NVV-Fahrplanauskunft
 - Tarif- und Vertriebsintegration
 - hohe Komplexität (technisch, organisatorisch, sozial, rechtlich)



Quelle: Birch Cove 2012.

Prof. Dr.-Ing. Carsten Sommer 22

- Vorhandene Linien werden durch „Mobilfalt-Fahrten“ zu einem Stundentakt ergänzt (Bedienungszeit: i.d.R. 6.00 – 24.00 Uhr).
- Interessante Ziele, die heute noch nicht erreichbar sind, werden mit Mobilfalt neu erschlossen.
- Prinzipien der Angebotsgestaltung
 - Anbindung aller Gemeindeteile an Gemeindezentrum
 - Verknüpfung mit übergeordnetem SPNV-Netz durch Bahnhofsanbindung
 - Mobilitätsgarantie für Fahrgäste



Quelle: NVV 2012.



Quelle: NVV 2012.

Einstellungen und Verhalten ändern sich

- **Mobilität wird komplexer und unberechenbarer** (multimodal, intermodal, wahlfrei, situationsabhängig etc.)
- **Bedeutung des privaten Pkw nimmt ab** (Ausnahme: ältere Menschen)
- **Jüngere Menschen als Vorreiter einer neuen Mobilität?** (hohe IT-Affinität, höhere Nutzung des Umweltverbundes)

Aber: Rahmenbedingungen sind wichtig

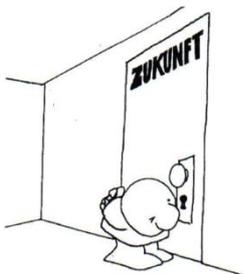
- Siedlungsstruktur, Infrastruktureinrichtungen
- Verkehrsangebot, Tarifangebot, Zugang zu Verkehrsmitteln

• **übergeordnete Entwicklungen erkennen und diese nutzen**

- demografische Veränderungen berücksichtigen
- zu erwartende Kostensteigerungen beim Auto als Chance begreifen
- Reurbanisierung unterstützen (Regional- und Bauleitplanung)
- Zeitkartenstrategie erhöht das Potential des ÖPNV

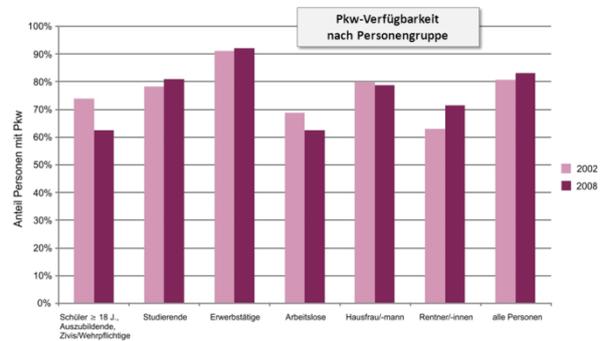
• **Nutzungsänderungen ergeben sich unter günstigen Rahmenbedingungen**

- Agglomerationsräume bieten attraktive Zielgelegenheiten, die mit Verkehrsmitteln des Umweltverbundes erreicht werden können
- Ländliche Räume bieten derzeit wenige Alternativen zum privaten Pkw
- Technologische Entwicklung und intermodale Angebote erhöhen die Attraktivität des „neuen“ ÖPNV

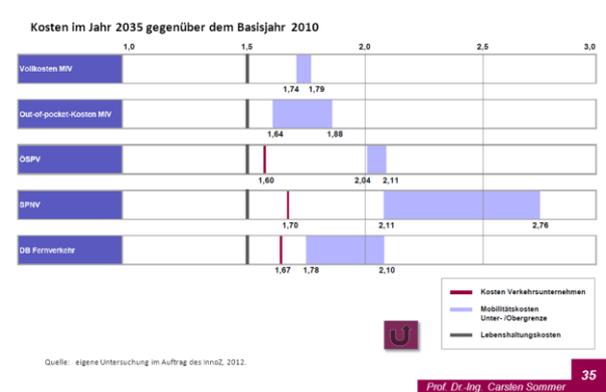
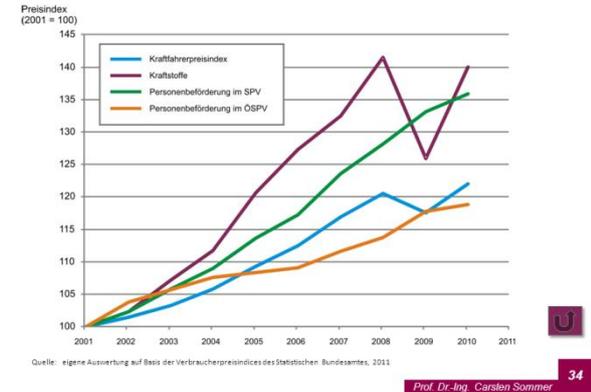
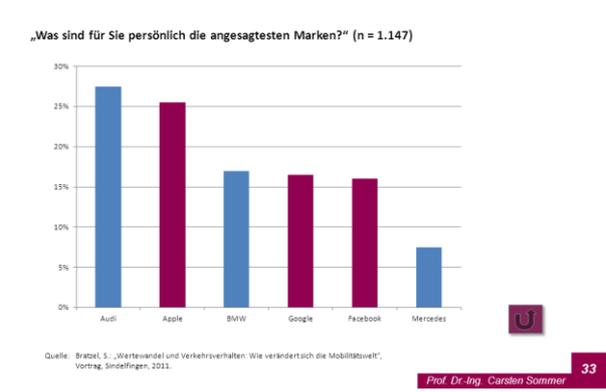
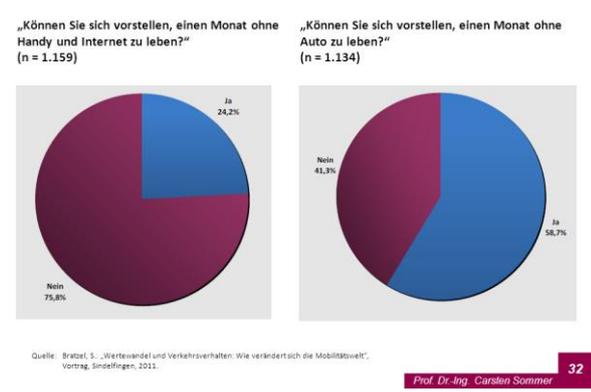
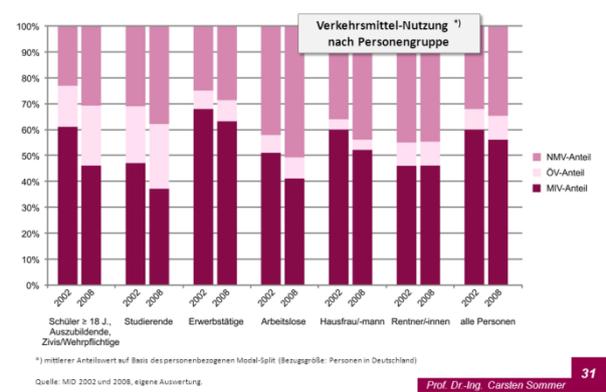
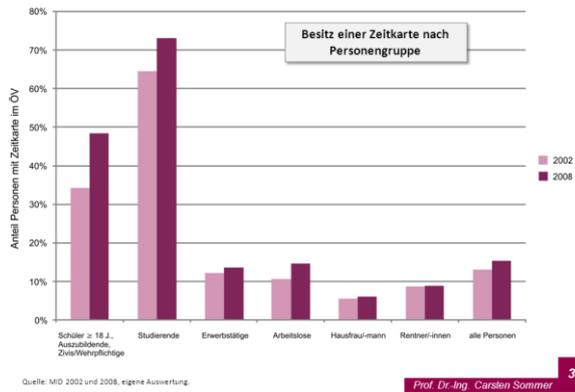


„Der beste Weg, die **Zukunft** vorauszusagen, ist, sie zu gestalten.“

Willy Brandt



Quelle: MD 2002 und 2008, eigene Auswertung.



"Vorwärts nach weit – Nahverkehr in der Region Hannover"

Ulf-Birger Franz, Dezernent für Wirtschaft, Verkehr und Bildung der Region Hannover

Der Öffentliche Personennahverkehr in der Region Hannover steht vor Chancen, Risiken und Herausforderungen, die der Nahverkehrsplan 2013 aufgreift. Herr Franz stellt in einem zweiten Impulsvortrag Maßnahmen vor, die die Region Hannover bereits unternommen hat und künftig noch weiter ausbauen wird, um den Nahverkehr auch weiterhin so attraktiv wie möglich zu gestalten.



HANNOVER ER Chancen und Risiken – Wie geht es weiter mit Bus und Bahn ?



Folie 37



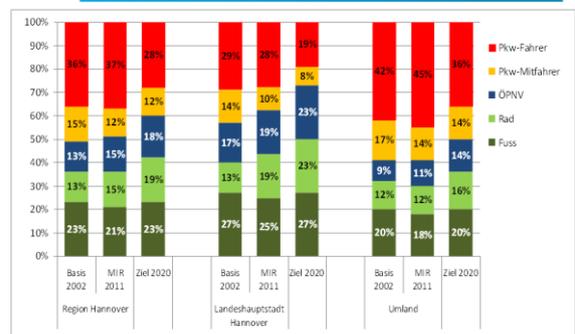
HANNOVER ER Fahrgastgewinne im Sinne des VEP pro Klima



Folie 38



HANNOVER ER Fahrgastgewinne im Sinne des VEP pro Klima



Herausforderungen für den Nahverkehr



Die Anzahl der Erwerbstätigen in den Ballungsräumen steigt weiter an.

- Die Erwerbsquote steigt an und/oder weitere Bewohner und Bewohnerinnen des Umlandes pendeln in den Ballungsraum.



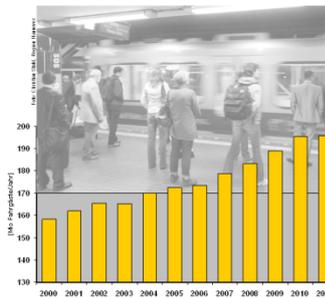
Die Spritpreise befinden sich auf hohem Niveau und steigen weiter an.

- Der Bahnverkehr wird für immer mehr Pendler wirtschaftlich attraktiv.

Die Nutzerzahlen gerade im SPNV steigen weiter an.

Folie 40

Fahrgastentwicklung in der Region Hannover



Folie 41

- Immer mehr Menschen nutzen den Nahverkehr in der Region
- Fahrgaststeigerung von 160 Mio. im Jahr 2000 auf 196 Mio. in 2011
- Tarifeinnahmen haben in dieser Zeit von 127 Mio. € auf 211 Mio. € zugenommen
- Die Qualität im Nahverkehr wurde kontinuierlich verbessert
- Für die Finanzierung und Weiterentwicklung des ÖPNV sind zukunftsfähige Grundlagen entwickelt

Barrierefreiheit für alle Menschen

Die Region Hannover hat sich zum Ziel gesetzt:

- den ÖPNV so weit wie möglich barrierefrei auszubauen
- den unterschiedlichen Nutzungsanforderungen gerecht zu werden
- barrierefreie Zugänge bei den einzelnen Verkehrssystemen S-Bahn, Stadtbahn und Bus zu ermöglichen
- die Maßnahmen nach und nach auf die gesamte Transportkette auszuweiten.



Folie 42

Sicherheit und Sauberkeit

Probleme

- Erhebliche Verschmutzungen und Vandalismusschäden an den SPNV-Stationen
- Kurzfristige Reinigung und Instandsetzung ist nur bedingt möglich (Voraussetzung: Meldung des Schadens / der Verunreinigung)
- Nachhaltige Beseitigung insbesondere von Graffiti-Schäden nicht leistbar
- Problematische Übergangsbereiche: DB Station & Service → Städte/Gemeinden

Lösungsansätze der Region Hannover

→ Pilot „Lokaler Kümmerer“



→ Pilot „Graffiti-Team“



Folie 43

Der „Umweltverbund“ gewinnt in der Großstadt stetig an Bedeutung

⇒ Aber eben nicht automatisch nur der ÖPNV !!!

Folie 44

Zukunftskonferenz Nahverkehr 10.11.2012 - Eine neue Form der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern

- Bürgerinnen und Bürger interessieren sich für Fragen der Verkehrsentwicklung.
- Viele gesetzlich vorgesehene Beteiligungsformen sind langwierig und formal. => Akzeptanzprobleme
- Wir suchen den Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern auch über neue Wege.



Folie 45

Diskussionsrunden zu den Themen Angebot, Infrastruktur und Marketing

Im Vorfeld der Veranstaltung "Region im Dialog – Wohin fährt der Nahverkehr?" fand am 10. November 2012 eine Zukunftskonferenz mit Bürgerinnen und Bürgern aus der Region Hannover zum Thema Nahverkehr statt. In der knapp sechsstündigen Veranstaltung diskutierten 50 zufällig ausgewählte Teilnehmerinnen und Teilnehmer die drei Themenfelder "Angebot", "Infrastruktur" und "Marketing", die in der Fortschreibung des Nahverkehrsplans 2013 behandelt werden. Die wesentlichen Ergebnisse stellen nun freiwillige Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Zukunftskonferenz als Berichterstatter auf der Veranstaltung "Region im Dialog – Wohin fährt der Nahverkehr?" vor.

In Anlehnung an die "Fish-Bowl"-Methode nehmen die Berichterstatter der Zukunftskonferenz und jeweils ein/e Moderator/in sowie ein Experte der Region Hannover und ein externer Fachexperte in einem Stuhlkreis Platz. Ein weiterer Stuhl bleibt zunächst frei – er ist reserviert für die Bürgerinnen und Bürger. Wer sich direkt an der Diskussion mit den Experten und Berichterstattern beteiligen möchte, setzt sich auf diesen Stuhl, während die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zuhören können. Ein Wandeln zwischen den anderen Themenfeldern ist jederzeit möglich.

Zu Beginn der Diskussionsrunden erläutert der/die jeweilige Moderator/in die Inhalte des Nahverkehrsplans für das entsprechende Themenfeld anhand einer Stellwand. Auf einer weiteren Stellwand präsentieren dann die Berichterstatter die Ergebnisse der Zukunftskonferenz. Anschließend beginnt unter einem regen Wechsel von Bürgerinnen und Bürgern auf dem freien Stuhl in allen der drei Themenfeldern eine lebhafte Diskussion mit den Experten und Berichterstattern.

Angebot	
Berichterstatterin:	Bilge Tutkunkardes
Vertreter der Region Hannover:	Hermann Meyer (Fachbereichsleiter Verkehr)
Externer Fachexperte:	Dr. Hans-Georg Martensen (Geschäftsführer RegioBus)
Infrastruktur	
Berichterstatter:	Carsten Christiansen Georg Weil
Vertreter der Region Hannover:	Klaus Geschwinder (Teamleiter Verkehrsentwicklung und Verkehrsmanagement)
Externer Fachexperte:	Dr. Stefan Klein (DBRegio)
Marketing	
Berichterstatter:	Almut Deiters Klaus Eicke Knut Jung
Vertreter der Region Hannover:	Ulf Mattern (Teamleiter Marketing)
Externer Fachexperte:	André Neiß (Vorstandsvorsitzender üstra)

Die gesammelten Hinweise und Einschätzungen der Bürgerinnen und Bürgern finden Sie in tabellarischer Form auf den folgenden Seiten.

Themenfeld Angebot

Ergebnisse der Zukunftskonferenz	Region im Dialog - Ihre Einschätzungen zu...
<p>Mindestbedienungsstandards – ja, aber wie?</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Flexible Angebote ausbauen und bekannt machen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Was mache ich in den anderen Zeiten mit Kapazitäten? ➤ Spannungsfeld Finanzierung ➤ Finanzierung als "Knackpunkt" ➤ Verhältnismäßigkeit ➤ Stoßzeiten entzerren? ➤ Anschlussmöglichkeiten im Laatzener Bereich ➤ Frage nachgehen: Tangentialverbindungen ➤ Alter der Busse: nicht so strikt
<p>Fahrplanabstimmung – auf dem Papier und vor Ort</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Verlässlichkeit beim Umsteigen ➤ Wege zwischen den Haltestellen bedenken 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Information! Klappt die Verbindung? ➤ besonders bei weitem Takt ➤ Handlungsbedarf (v.a. Technik) ➤ ABER: Gefahr jemanden auszuschließen (Technik) ➤ Fahrpläne vereinheitlichen → Unstimmigkeiten minimieren ➤ Buszubringer → Abstimmung: Takt verbessern ➤ Querverbindungen verbessern
<p>Schülerverkehr – sicher und bequem zum Lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Lösungen für überfüllte Fahrzeuge zu Stoßzeiten 	
<p>Großveranstaltungen – Spaß bei An- und Abfahrt</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Überfüllte Fahrzeuge vermeiden ➤ Gute Information für die Fahrgäste ➤ Warten in Sicherheit 	
<p>ÖPNV und Radverkehr – ja!</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Genügend Platz für Räder – in Fahrzeugen und Fahrstühlen ➤ Gute Abstellmöglichkeiten an Haltestellen ➤ Verhalten im Fahrzeug – Regeln für gutes Miteinander 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Fahrrad zur Arbeit: Anschlusszeiten ändern? ➤ über MobilCard (Modellversuch) → Fahrradverleihsysteme einbinden? ➤ Mehr Flexibilität bei Fahrradmitnahme? (leere Fahrzeuge) ➤ Fahrrad: Handlungsbedarf im ländlichen Raum (Neustadt: 34 Ortsteile) ➤ Beachten: Sitzmöglichkeiten → Qualität ➤ Beachten: Nutzungskonflikte: "schwächere" Fahrgäste Vorrang

Themenfeld Infrastruktur

Ergebnisse der Zukunftskonferenz	Region im Dialog - Ihre Einschätzungen zu...
<p>Vorfahrt für den ÖPNV</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Vorrangschaltung beibehalten 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vorrangschaltung in Abstimmung (z.B. Freundallee)
<p>Verkehrssituation am Hauptbahnhof</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ "Nadelöhr" droht (Miteinander von ÖPNV, Fußgängern, Radverkehr und MIV; Anbindung zum SPNV und Fernverkehr) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ D-Tunnel gewünscht
<p>Strecken und Stationen im ÖPNV und SPNV</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ z.T. schlechter Witterungsschutz an den Haltestellen (Nachholbedarf v.a. im Umland) ➤ Akustische Fahrplaninformationen optimieren (für Sehbehinderte) ➤ Geplante Stadtbahnverlängerungen (Hemmingen, Garbsen-Mitte) sinnvoll 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ S-Bahn-Durchbindung nach Westen? ➤ S-Bahn-Verkehr (z.B. Empelde-Weetze): Kapazitäten erhöhen ➤ (Strecke B-Süd) Y-Strecken: Barrierefreiheit!? (Sehbehinderte)
<p>Park&Ride und Bike&Ride an den Haltestellen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Weitere Investitionen nötig ➤ Vorrang für Bike&Ride ➤ "Fremdparken" verhindern ➤ Anforderungen für E-Bikes gerecht werden 	

Themenfeld Marketing

Ergebnisse der Zukunftskonferenz	Region im Dialog - Ihre Einschätzungen zu...
Imageverbesserung für den ÖPNV <ul style="list-style-type: none">↻ Vorwurf als "Steuergeld-Schlucker"↻ Sicherheit↻ Finanzierung (Transparenz; finanz. Beteiligung Dritter)	<ul style="list-style-type: none">↻ Image des Nutzers!!! → "smarter Typ"↻ Infrastrukturabgabe/-steuer?↻ ÖPNV als "Spiegel der Gesellschaft"↻ Zielgruppenkonflikte → Fahrradmitnahme?
Optimierung der Preisgestaltung/des Ticketangebots <ul style="list-style-type: none">↻ Anpassung der Sammeltickets↻ Zeittickets (attraktiverer Preis der Tagestickets, Shopping-Tickets, Touristentickets)↻ Angleichung der Tarifzonen, Übergangsfahrscheine	<ul style="list-style-type: none">↻ Rapider Rückgang des Sammeltickets<ul style="list-style-type: none">- bleibt trotz hoher Kosten- NVP 2013: Prüfung des Sammeltickets↻ Enorme Preisreduzierung dank Tagesticket! Als Einstieg in die "Droge Bahn"↻ Automatisierte Tarife durch E-Ticketing↻ Tarif: Einfachheit vs. Gerechtigkeit↻ Kennzeichnung der Zonen!↻ Fahrkartenautomat in Bahnen<ul style="list-style-type: none">- Problem Kontrolle- Automaten Flipping
Neue Vertriebsformen und kombinierte Mobilitätsangebote <ul style="list-style-type: none">↻ E-Ticket/Chipcard: Vielfältige Nutzungsmöglichkeiten (Mietwagen, Eintrittskarte)? Prepaid oder Monatsrechnung? Kosten und Nutzen?↻ Einheitspreise (kein Nachlass für E-Ticket o.ä.)↻ Herausforderungen durch den demographischen Wandel (Fahrplangestaltung, Internet nur als Ergänzung)	<ul style="list-style-type: none">↻ Kombination mit Taxi sehr positiv für Sicherheit!↻ ÖPNV & Demographischer Wandel<ul style="list-style-type: none">- Wie soll das gehen?- Barrierefreiheit- Seniorentaining- Begleitservice (Tel)

Schlusswort & Dank

Hermann Meyer, Fachbereichsleiter Verkehr der Region Hannover

Mit der "Zukunftskonferenz Nahverkehr" und "Region im Dialog – wohin fährt der Nahverkehr?" geht die Region Hannover erstmals den Weg einer aktiven Bürgerbeteiligung im Bereich Nahverkehr. Ein herzlicher Dank gilt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihre aktive Mitwirkung. Die vielen Diskussionsbeiträge der Bürgerinnen und Bürger auf hohem fachlichem Niveau belegen, dass der Schritt zu neuen Formen der Beteiligung richtig ist und in Zukunft fortgesetzt werden sollte.